

Acer pseudoplatanus L.

Gestalt:

30 bis 40 m hoch.
Durchmesser bis 1,5 m.
Krone breit gewölbt bis rundlich.

Triebe:

Graubraun, kahl.

Blätter:

Gegenständig; Stiel bis 20 cm lang, ohne Milchsaft.
Fünf eiförmige, zugespitzte Lappen, die Buchten dazwischen sind keilförmig;
am Rand unregelmäßig und oft doppelt gesägt;
oberseits dunkelgrün, unterseits heller, matt graugrün.

Rinde:

Anfangs grau bis braun; relativ lange Zeit glatt;
Borke hellgrau bis braun; oft rötlich gefleckt; löst sich mit mehr oder weniger großen, flachen Schuppen ab.

Blüten:

Mitte April bis Mitte Mai direkt nach dem Laubaustrieb; je fünf gelb-grüne Kelch- und Kronblätter; acht Staubblätter; Fruchtknoten mit zwei langen Griffelästen.

Wurzeln:

Intensiv verzweigtes Wurzelsystem.

Alter:

Etwa 500 Jahre.



Am Bach in Stierhöfsetten

Bergahorn

2009



Die Samen des Bergahorns sind bei Kindern auch als „Nasenzwicker“ bekannt



Das typisch gezackte Blatt

Der Bergahorn wird durch sein eigenes Blätterdach so beschattet, dass er keine Seitentriebe bildet.

Daraus resultiert auch die hochwertige Qualität des Holzes ohne Unreinheiten durch Äste.

Ein gut durchlüfteter Boden ist für ein gutes Wachstum des Baumes unerlässlich.

Dorothea Herrmann,
Scheinfeld

Weitere Informationen:
<http://baum-des-jahres.de>
Text, Layout, Bilder: P-Seminar Biologie
2012/14 Gymnasium Scheinfeld

